

**DREI MONATE  
FABRIKARBEITER UND  
HANDWERKSBURSCHE:  
EINE PRAKTISCHE STUDIE**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649220359

Drei Monate Fabrikarbeiter und Handwerksbursche: eine praktische Studie by Paul Göhre

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.  
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

[www.triestepublishing.com](http://www.triestepublishing.com)

**PAUL GÖHRE**

**DREI MONATE  
FABRIKARBEITER UND  
HANDWERKSBURSCHE:  
EINE PRAKTISCHE STUDIE**



# Drei Monate Fabrikarbeiter





# Drei Monate Fabrikarbeiter und Handwerksbursche

---

Eine praktische Studie

von

**Paul Göhre**

Kandidaten der Theologie

Generalsekretär des evangelisch-sozialen Kongresses in Berlin

---

Erstes bis zehntes Tausend



Leipzig  
F. v. Wilh. Grunow  
1891

37340  
—  
26/2/96





Seinen Arbeitsgenossen in der Fabrik

Der Verfasser



## Vorwort

---

Die nachstehenden Mitteilungen sind auf Grund ausführlicher Notizen, die ich während meiner Arbeiterzeit aufgezeichnet habe, gemacht worden. Einiges ganz Wenige davon ist aus Artikeln, die ich im vergangenen Herbst in die „Christliche Welt“ über meine Erlebnisse geschrieben habe, herüber genommen. Die Lückenhaftigkeit meiner Mitteilungen gestehe ich zu. Das ist bei einem nur dreimonatlichen Studium selbstverständlich. Was ich aber gesehen und gefunden habe, habe ich mit der Objektivität darzustellen versucht, die nur immer einem Menschen möglich ist, der nicht aus seiner Haut heraus kann. Ich warne dazu noch ernstlich vor einer Verallgemeinerung der von mir gefundenen Ergebnisse. Ich gebe zu bedenken, daß alles, was ich berichte, nur von den sächsischen Industriearbeitern Geltung hat.

Ich habe das Buch meinen ehemaligen Arbeitsgenossen in der Fabrik gewidmet als ein Zeichen des Gedenkens, der aufrichtigen Liebe und Zuneigung, die ich immer gegen sie hegen werde. Sie mögen darin das Bekenntnis sehen, daß ich meine ganze Lebenskraft in den Dienst ihrer Sache stellen will. Trotzdem bin ich auf Verdächtigungen gefaßt. Aber ihnen allen gegenüber erhebe ich den Anspruch, daß ich, selbst aus einfachsten Kreisen herausgewachsen, es nicht weniger ehrlich mit ihnen meine, als es andre von sich behaupten.